



## Weltweite Initiative für Soziales Engagement e.V.

Wir – ein Zusammenschluss engagierter Bürger – sind ein kleiner, gemeinnütziger Verein, der jungen Menschen ermöglicht, in basisnahen Sozialprojekten in Schwellen- und Entwicklungsländern sozialpraktisch mitzuarbeiten und so ein Zeichen zu setzen für eine menschlichere Welt. Wir wollen Alternativen zum Kriegsdienst aufzeigen, Friedensarbeit erfahrbar machen und einen Ort des interkulturellen, wechselseitigen LERNENS entstehen lassen: **„Miteinander leben, voneinander lernen!“** Wir arbeiten mit den humanistischen Ansatzpunkten MENSCH, BILDUNG und KREATIVITÄT.

Der Gedanke der Wechselseitigkeit ist zentral für gelungene Völkerverständigung. Auch wir können vieles vom Süden lernen. Diese Rückkopplung in die deutsche Gesellschaft (neben sinnvoller Sozial- und Entwicklungsarbeit) wollen wir über unsere Freiwilligen (FW) u.a. mit ihren Erfahrungsberichten während des Dienstes und nach ihrer Rückkehr erreichen. Wir sind als Trägerorganisation für soziale Freiwilligendienste im Ausland staatlich anerkannt (§14 b und c ZDG. Sowie WELTWÄRTS).

### Bürgerschaftliches Engagement:

Wir verstehen uns als (anschluss-)offene Plattform von engagierten Bürgern, die etwas Gutes auf die Beine stellen wollen. Wir gehen den Weg der Bildung und des Dialogs – im In- und Ausland. Wir wollen, dass unsere FW Verantwortung übernehmen – für sich und für andere – und zu (Leistungs-)Trägern einer gerechteren Gesellschaft reifen, indem sie sich für ihre Mitmenschen sozial engagieren. Unsere FW zeigen ein ungewöhnliches Maß an Kreativität, Zivilcourage und Mitgestaltung – und schenken täglich Kindern Freude und Hoffnung.

So gesehen ist „Soziales Lernen“ für die Entwicklung einer gerechteren Gesellschaft unverzichtbar und schafft ein Potential für mehr Frieden und Gerechtigkeit.



Unsere Unabhängigkeit ist uns wichtig. Wir arbeiten überparteilich und überkonfessionell – und sind von keiner Interessensgemeinschaft abhängig. Gerade deshalb sind wir auf Spenden aus der breiten Bevölkerung angewiesen.

Wir können die Friedenseinsätze nur durchführen, wenn wir einen Teil der anfallenden Kosten über Spenden aus der breiten Bevölkerung decken können.

**Bitte, helfen Sie uns helfen!**

**SPENDEN:** Spenden können natürlich steuerlich geltend gemacht werden. Falls Sie eine Spendenbescheinigung wünschen, schicken Sie bitte eine Email mit Ihrer Adresse an: [spenden@weltweite-initiative.de](mailto:spenden@weltweite-initiative.de)

Helfen Sie mit!

### KONTAKT:

**Weltweite Initiative  
für Soziales Engagement e.V.**

Beuthstr. 9  
08645 Bad Elster

*Spenden an:*

Weltweite Initiative e.V.  
Konto: 861 1300  
BLZ: 550 20 500 (Bank für Sozialwirtschaft)

Betreff: „**SPENDE** [ ]“  
(bitte sonst nichts in den Betreff schreiben).

Weitere Informationen unter  
[www.weltweite-initiative.de](http://www.weltweite-initiative.de)  
[www.wortwechsel-weltweit.de](http://www.wortwechsel-weltweit.de)  
Email: [info@weltweite-initiative.de](mailto:info@weltweite-initiative.de)

Weltweite Initiative für soziales Engagement e.V.



**Menschen für  
Friedensarbeit**

Weltweite Initiative für Soziales Engagement e.V.



**Südafrika**

Sinethemba, Knysna





**Südafrika**

Südafrika ist das Land der Gegensätze. Hier begegnen sich Fortschritt und Tradition, Natur und Landflucht, Reichtum und Armut, sowie schwarz und weiß. Nachdem Südafrika über Generationen im Schwitzkasten der Apartheid und Rassendiskriminierung gelitten hat, weht nun ein frischer Wind des Aufbruchs und der Zuversicht durchs Land: „Together we can build a better society!“ Volksheld Nelson Mandela, der seinen Feinden und Wärtern von einst die Hand reichte und so die Versöhnung zwischen schwarz und weiß entscheidend voran brachte. Eine große Gefahr neben AIDS ist nun, dass zu viele Menschen vom Aufschwung ausgeschlossen bleiben („Left behinds“). Die wachsenden Armensiedlungen („Townships“) am Rande der Großstädte sind trauriges (Armut-)Zeugnis dieser Entwicklung.

Die sozialen Brennpunkte, in denen wir arbeiten, sind gekennzeichnet durch Armut, Alkoholismus, Bildungsferne, Missbrauch, Perspektivlosigkeit und intrafamiliäre Gewalt. Viele Kinder müssen in diesem rauen Klima aufwachsen – ohne eine faire Chance auf ein bescheidenes Leben in Würde.

**Sinethemba, Knysna**

Mitten im Township „Kayaletu“ teilen unsere zwei Freiwilligen die Lebenswirklichkeit der Einheimischen und erfahren aus nächster Nähe die traurigen Folgen von Armut, Gewalt und Drogen. Zudem erleben sie den großen Gegensatz zwischen Arm und Reich und versuchen die wechselseitigen Vorurteile zwischen Schwarz und Weiß abzubauen. Das Projekt „Sinethemba“, (übersetzt: „wir haben Hoffnung“), ist ein Zentrum für Jugendliche



zwischen 7-18 Jahren aus dem umliegenden Armenviertel. Die Kinder kommen größtenteils aus sehr schwierigen Verhältnissen, haben teils eine kriminelle Vergangenheit oder Drogenprobleme. Sinethemba bietet den Kindern eine Alternative zur Straße und neben zwei Mahlzeiten (teilweise die einzigen, die die Kinder bekommen) wird durch ein abwechslungsreiches Programm und sportliche Aktivitäten versucht den Kindern eine neue Perspektive und Lebensfreude zu vermitteln und eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Die Freiwilligen unterstützen das Projekt, indem sie mit den Kindern lernen, malen, basteln, musizieren oder ein Sportprogramm auf die Beine stellen. Die etwas älteren Jugendlichen nehmen an wichtigen Workshops für das alltägliche Leben teil, (z.B. Schreibarbeiten, Computerkurse, Kochkurs etc.) die ein kleines Stück Hoffnung für ein besseres Südafrika – und für eine menschlichere Welt!



Wir hoffen, dass Sie unser soziales Engagement vor Ort unterstützenswert finden und unser Vorhaben durch eine Spende ermöglichen helfen. In jedem Fall bedanken wir uns herzlich für Ihr Interesse!

**Wir bitten Sie herzlich:  
Helfen Sie uns, die Friedens- & Freiwilligeneinsätze auch in Zukunft durchführen zu können. Weitere Informationen & Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite!**

**Wir wollen:**

- Durch internationale Zusammenarbeit eine gesellschaftliche Vision – eine andere Form der Globalisierung – aufzeigen: menschlich, freundlich-solidarisch, friedlich und tolerant.
- Das Potential von Freiwilligendiensten als Lern-Orte für stärkere Partizipation und Mitgestaltung einer aktiven Bürgergesellschaft aufzeigen und ausschöpfen.
- Durch Freiwilligeneinsätze auf soziale, politische und wirtschaftliche Missstände hinweisen und motivieren, dass sich mehr Menschen für die Beseitigung dieser Missstände einsetzen.

**Wo und wie helfen wir?**

Unsere Freiwilligen helfen an der Basis. Und zwar dort, wo ihre Hilfe sinnvoll ist. Wir kooperieren mit kleinen, einheimischen (lokal verwurzelten), möglichst vorbildlichen Projekten, die einen unmittelbaren, positiven und nachhaltigen Einfluss auf ihr soziales Umfeld haben. Unter anderem helfen wir in Bolivien (Kulturhaus im Armenviertel, Theater von und für Benachteiligte); Brasilien (Straßenkinder in Fortaleza); Südafrika (Behinderte aus mittellosen Familien, Armenkindergärten in Townships); Nicaragua (mobile Schule und SOS-Kinderdorf in León); Argentinien (Sportsozialarbeit), sowie Palästina & Israel (Bildung & Versöhnung) ...

Wer sein Wissen und Können, seine Kreativität und sein Idealismus einbringen möchte; wer z.B. in einer Theatergruppe Palästinenser und Israelis gemeinsam auf eine Bühne bringen will; wer als Streetworker in Durban, Santa Cruz oder San Cristobal Kindern Mut machen, das therapeutische Reiten für Behinderte oder einen „Chor für Taubstumme“ organisieren will, der ist bei uns richtig.

